



Erste Erfahrungen auf einem Hindernisparcours konnten die Ferienspaßkinder beim MSC Schatthausen auf dem Fahrrad oder dem Motorrad sammeln. Foto: privat

Trial ließ die Augen strahlen

Ferienstpaßaktion des MSC Schatthausen mit 24 Kindern aus Dielheim, Wiesloch und Walldorf

Schatthausen. Wie jedes Jahr war der Andrang groß: Alle Plätze beim Ferienspaß des MSC Schatthausen waren belegt, die Warteliste lang. 24 Kinder aus Dielheim, Wiesloch und Walldorf hatten quasi das „Glückslos“ gezogen und konnten sich aufs Fahrrad oder Motorrad schwingen.

Die Jugendleiterin Monika Müller begrüßte die Kinder und stellte alle Trainer und Betreuer vor. Während die Fahrradgruppe zunächst auf dem Rasenplatz neben dem Clubhaus übte, mit vereins-eigenen Trialrädern im Stehen zu fahren und das Gleichgewicht zu halten, machte sich die Motorradgruppe mit club-eigenen Motorrädern auf den Weg ins Gelände. Nach einer kurzen Einweisung, wie

so ein Trialmotorrad zu „händeln“ ist, gingen auch schon die ersten mutigen Ferienspaßjugendlichen an den Start.

Was jedoch bei den Trainern so einfach aussah, verlangte einiges Geschick. Aber nach ein paar Versuchen, bei denen die Motoren öfter abgewürgt wurden, schafften es alle und man konnte nur noch strahlende Kinderaugen sehen. Die MSC-Trainer stellten ihre Kondition unter Beweis, jogten sie doch aus Sicherheitsgründen neben den Motorrädern her. Zwischendurch zeigten die Trainer, was man nach hartem Training mit so einem Trialmotorrad im Gelände alles anstellen kann: auf Baumstämmen fahren, über große Felsen springen, steile Hänge oder

gefährliche Abfahrten bewältigen ... Das rief unter den Ferienspaßgästen natürlich viel Bewunderung hervor.

Die sportgegeisterten Fahrradfahrer merkten im Gelände schnell, dass es bei unebenem Boden sehr viel anstrengender ist, zwischen und auch mal über kleinere Hindernisse zu fahren. Voller Tatendrang und fast unermüdlich wollten die jungen Fahrradtrialer immer wieder neue Sektionen ausprobieren. Auch hier zeigten die Trainer ihr Können und sprangen mit ihren Trialrädern auf und über die größten Felsen, was mit großem Beifall belohnt wurde. Zum Abschluss gab es für alle Trainer, Betreuer und Unterstützer ein herzliches Dankeschön.